



Fallverantwortliche Fachkraft:	Code
Datum:	

Hinweise zur Verwendung des Ampelbogens:
 Dieser Bogen dient zur Gefährdungseinschätzung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung. Er soll Ihnen helfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.
 Der Ampelbogen umfasst **drei Teile**:

- **Teil 1:** Einschätzung einer akuten Gefährdung
- **Teil 2:** Einschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Ist auszufüllen, wenn Teil 1 keine akute Gefährdung ergeben hat.
- **Teil 3:** Kooperationsfähigkeit und Ressourcen von Sorgeberechtigten sowie Risikofaktoren. Ist auszufüllen, wenn Teil 2 Anhaltspunkte ergeben hat.

Teil 1: Einschätzung einer akuten Kindeswohlgefährdung

Bei der **Einschätzung** der Anhaltspunkte wird wie folgt **unterschieden**:

Rot	Trifft zu, der Anhaltspunkt kann wahrgenommen werden.
Grün	Trifft <u>nicht</u> zu, der Anhaltspunkt kann <u>nicht</u> wahrgenommen werden.
k. A.	Keine Angabe: Anhaltspunkt kann nicht eingeschätzt werden, könnte aber zutreffen.

Anhaltspunkte für eine akute Kindeswohlgefährdung	Rot	Grün	k. A.
kein regelmäßiges/geeignetes Angebot an Nahrung/Flüssigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lebensnotwendige medizinische Versorgung wird nicht gewährleistet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
augenscheinliche Verletzungen, die auf Misshandlung oder Missbrauch hindeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind wird sich selbstüberlassen, d.h. allein gelassen ohne Aufsicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ungeeignete Aufsichtspersonen (z.B. unter alkohol- und/oder drogenstehende Personen), die nicht auf kindliche Bedürfnisse reagieren können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fehlende existenzielle Grundsicherung zur Befriedigung der kindlichen Grundbedürfnisse (z.B. <u>Essen/Trinken</u> , <u>Kleidung</u> , <u>Energie/Wasser</u>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwahrlosung der Wohnung /Schlafplatz des Kindes (z.B. Ansammlung von Tierkot/ Ungeziefer, extreme Vermüllung, ungesicherte Gefahrenquellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind möchte/kann nicht mehr nach Hause gehen und bittet um Hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesamteinschätzung Teil 1:

	Bedeutung	Handlungsschritte
Rot	Akute Kindeswohlgefährdung: Bereits 1 Bewertung im roten Bereich signalisiert akute Kindeswohlgefährdung .	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Jugendamt ist sofort zu informieren, da hier Gefahr für Leib und Leben des Kindes besteht. ➤ Teil 2 und 3 des Ampelbogens sind <u>nicht</u> auszufüllen.
Grün	Alles in Ordnung: Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine ➤ Weiter mit Teil 2 und 3 des Ampelbogens
k. A.	Keine eigene Einschätzung möglich Es kann somit keine Bewertung erfolgen, die in die eigene Gefährdungseinschätzung einbezogen werden kann.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine ➤ Weiter mit Teil 2 und 3 des Ampelbogens.



Teil 2: Einschätzung Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Bei der **Einschätzung** der Anhaltspunkte wird wie folgt **unterschieden**:

Gelb	Trifft zu, der Anhaltspunkt kann wahrgenommen werden.
Grün	Trifft <u>nicht</u> zu, der Anhaltspunkt kann <u>nicht</u> wahrgenommen werden.
k. A.	Keine Angabe: Anhaltspunkt kann nicht eingeschätzt werden, könnte aber zutreffen.

Erscheinungsbild des Kindes	Gelb	Grün	k. A.
schlechter Pflegezustand (z.B. nicht gewaschen, übler Körpergeruch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kariöse Zähne ohne Zahnpflege/medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anhaltende Auffälligkeiten im Sehen und Hören ohne medizinische Abklärung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
deutliche Entwicklungsverzögerungen (Motorik, Sprache, Wahrnehmung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichen der Unter- bzw. Übernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
häufig der Witterung unangemessene Bekleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
häufig stark verschmutzte Kleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verhalten des Kindes	Gelb	Grün	k. A.
Kind wirkt traurig / zurückgezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind wirkt auffallend ruhig, teilnahmslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt keine Reaktion auf Ansprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind lässt sich zum Spiel usw. kaum motivieren und/ oder für etwas begeistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt ein ausgeprägtes monotones / rhythmisches Schaukeln, Wiegen, Wippen, Hin- und herwerfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt auffälliges Verhalten (z.B. Aggression, Rückzug, Selbstverletzung wie Kopf an die Wand schlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind hat mangelndes Selbstwertgefühl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind wirkt orientierungslos, unaufmerksam, unkonzentriert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt auffälliges Kontaktverhalten mit anderen Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt auffällige Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit oder Zurückhaltung im Kontakt mit Erwachsenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt gegenüber Fremden keine Distanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt keine Orientierung auf Bezugspersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt übermäßigen Gehorsam gegenüber Bezugspersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind äußert Suizidgedanken (Ich will nicht mehr Leben / nicht mehr sein.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufiges Einnässen/Einkoten bei Kindern, die bereits „trocken“ waren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffälliges Essverhalten (Nahrungsverweigerung, wiederholtes Hinaufwürgen ohne erkennbare/erklärbare Ursache)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffälliges, altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Verhalten der Sorgeberechtigten gegenüber dem Kind	Gelb	Grün	k. A.
Mitteilungen/Andeutungen über körperliche Bestrafungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaum Blick- und/oder Körperkontakt zum Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schroffer, kühler Umgang mit dem Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nur negative Wertschätzung /Ablehnung, Kind wird angeschrien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind erhält kaum mehr zeitliche/emotionale Zuwendung als nötig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind wird mit Liebesentzug oder Demütigung bestraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind hat keine feste Tagesstruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern bieten dem Kind keine oder kaum Anregung zum Spiel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern lassen kaum Kontakte zu gleichaltrigen Kindern zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notwendiger bzw. zusätzlicher Förderbedarf wird nicht erkannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Häusliches Umfeld	Gelb	Grün	k. A.
Verwahrlosungstendenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrenquellen werden nicht erkannt/verharmlost	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsgröße gegenüber der Anzahl der Personen, die im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungeeigneter Schlafplatz für das Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind hat Zugang zu Filmen, Videos die gemäß Jugendschutzgesetz für die Altersgruppe nicht zugelassen / nicht kindgerecht sind bzw. kann sich dem Erleben nicht oder schwer entziehen (z.B. Pornofilme/-zeitschriften, verbotene Filme, Musik, PC-Spiele)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesamteinschätzung Teil 2:

	Bedeutung	Handlungsschritte
Gelb	Graubereich/Klärungsbedarf Es handelt sich um eine drohende Gefährdung, d.h. es ist weder <u>keine</u> akute Gefährdung, noch ist es <u>keine</u> Gefährdung.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zu den Gelb-Angekreuzten Anhaltspunkten ist die Verfahrensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung anzuwenden (vgl. Kapitel Verdacht). ➤ Schutzplan entwickeln, der aufzeigt, was die Fachkraft / die Einrichtung tun wird, um die Gefährdungsmomente zu verringern/ abzuwenden. ➤ Wesentlich ist das ein Elterngespräch zur Klärung/Abwendung der Gefährdungssituation geführt wird, ggf. ist auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. ➤ Teil 3 des Ampelbogens ist auszufüllen und in die Fallarbeit einzubeziehen.
Grün	Alles in Ordnung: Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine ➤ Teil 3 des Ampelbogens ist <u>nicht</u> auszufüllen.
k. A.	Keine eigene Einschätzung möglich Es kann somit keine Bewertung erfolgen, die in die eigene Gefährdungseinschätzung einbezogen werden kann.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine ➤ Teil 3 des Ampelbogens ist <u>nicht</u> auszufüllen.



Teil 3: Weitere Einschätzungen zu den Anhaltspunkten bei Gelb, die für die weiterführende Fallarbeit wesentlich sein können

Kooperationsfähigkeit und Ressourcen der Sorgeberechtigten

Kooperationsfähigkeit/Ressourcen des Vaters	Trifft zu	Trifft nicht zu	k. A.
kann mit Kritik umgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann den Willen und die Grenzen anderer respektieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann Probleme erkennen/anerkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziales Umfeld (z.B. Großeltern, weitere Verwandte, Freunde) vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Lage, nach Lösungsmöglichkeiten (mit anderen) zu suchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist bereit an der Abwendung der Gefährdung mitzuwirken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Lage/fähig an der Abwendung der Gefährdung mitzuwirken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kooperationsfähigkeit/Ressourcen der Mutter	Trifft zu	Trifft nicht zu	k. A.
kann mit Kritik umgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann den Willen und die Grenzen anderer respektieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann Probleme erkennen/anerkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziales Umfeld (z.B. Großeltern, weitere Verwandte, Freunde, andere Kinder) vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Lage, nach Lösungsmöglichkeiten (mit anderen) zu suchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist bereit an der Abwendung der Gefährdung mitzuwirken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Lage/fähig an der Abwendung der Gefährdung mitzuwirken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kooperationsfähigkeit/Ressourcen des Kindes	Trifft zu	Trifft nicht zu	k. A.
kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann mit Kritik umgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann den Willen und die Grenzen anderer respektieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziales Umfeld (z.B. Großeltern, weitere Verwandte, Freunde) vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in der Lage, nach Lösungsmöglichkeiten (mit anderen) zu suchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Risikofaktoren für Kindeswohlgefährdungen

Risikofaktoren	Trifft zu	Trifft nicht zu	k. A.
Früh- und Mangelgeburt, Mehrlingsgeburt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosigkeit / ALG II (Hartz IV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sehr junge Elternschaft (Teenager-Eltern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alleinerziehend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kinderreiche Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hochstrittige Trennung/Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit besonderen Bedürfnissen (<u>Behinderung, chronische Erkrankungen, Hochbegabung, ADS, ADHS, psychische Erkrankungen</u>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verwahrlostes Erscheinungsbild <u>des Vaters</u> und/ oder <u>der Mutter</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schwere körperliche Erkrankungen <u>des Vaters</u> und/ oder <u>der Mutter</u> und/oder von <u>Geschwistern</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
psychische Auffälligkeiten/ Störungen <u>des Vaters</u> und/ oder <u>der Mutter</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sucht <u>des Vaters</u> und/ oder <u>der Mutter</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalterfahrung <u>des Vaters</u> und/ oder <u>der Mutter</u> in der eigenen Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesamteinschätzung Teil 3:

- Die Einschätzung der Kooperationsfähigkeit und Ressourcen des Vaters und der Mutter sowie die Einschätzung der Risikofaktoren können wesentlich für die weitere Fallbearbeitung sein. Insbesondere eingeschätzte Ressourcen können zum Gelingen eines Elterngesprächs beitragen.
- Daneben können die Einschätzungen in die kollegiale Fallberatung im Team und in die Beratung mit der insoweit erfahrenen Fachkraft wichtig sein, wenn es um Fragen und Unsicherheiten in der weiteren Fallbearbeitung geht (vgl. **Kapitel Verdacht**).